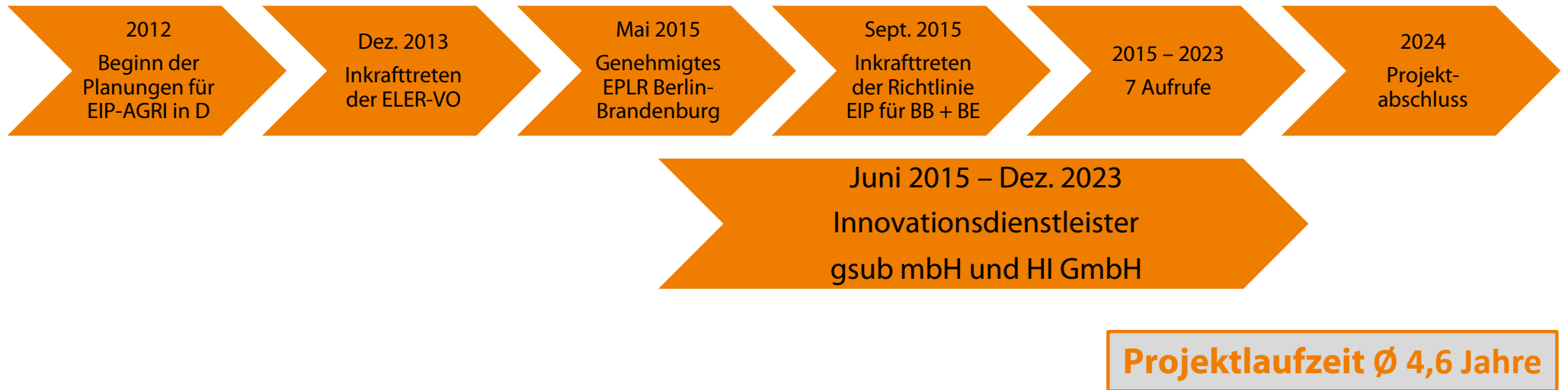


EIP-AGRI in Brandenburg seit 2015 – Rückblick auf die Förderperiode 2014 – 2022





Aufrufe und Bewilligungen



Aufruf	Frist zur Antrags- einreichung	Anzahl Anträge	Bewilligung am	Bewilligte Projekte
I	15.10.2015	12	13.06.2016	6
II	31.05.2016	15	13.12.2016	8
III	15.03.2017	7	01.09.2017	6
IV	15.03.2018	4	08.09.2018	2
V	15.12.2020	7	29.10.2021	4
VI	19.07.2021	4	06/08 2022	2
VII	09.06.2023	0		

115 Ideenskizzen

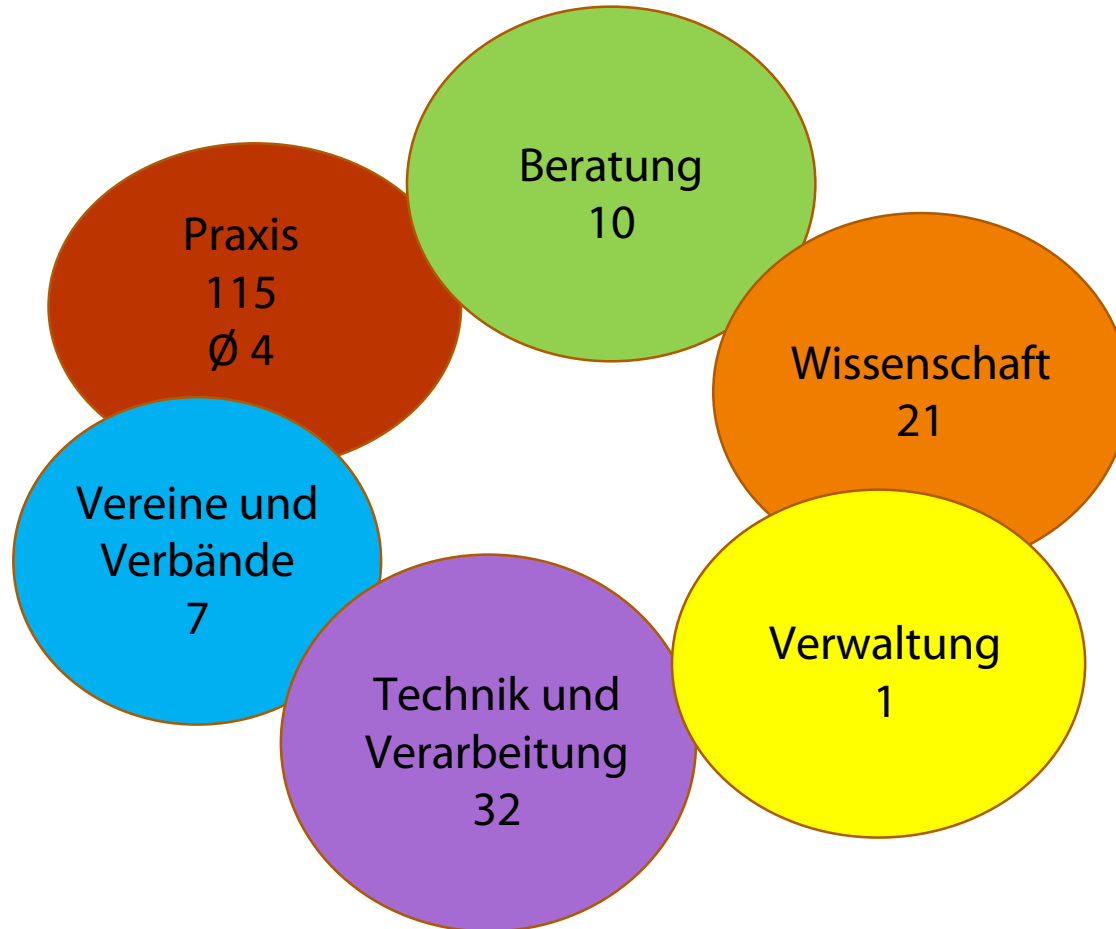
49 Anträge

28 EIP-Projekte

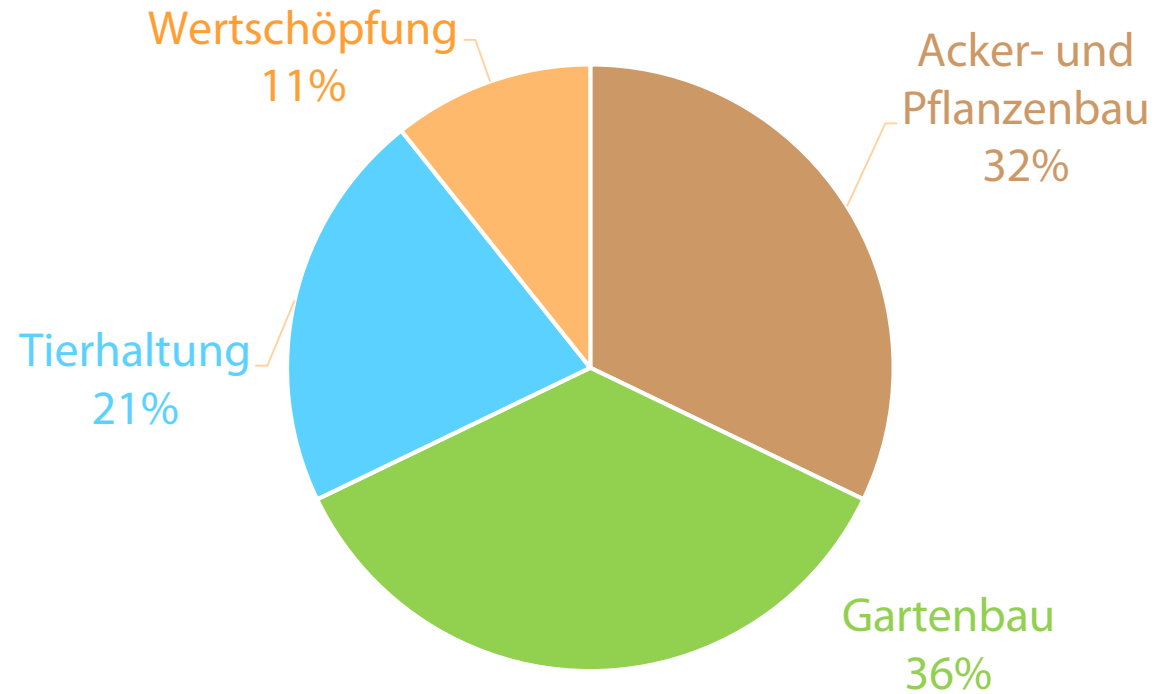


- Zu Beginn 25,5 Mio. € für EIP in Brandenburg und Berlin
 - 80 % EU-Mittel + 20 % Landesmittel
- Durch Verlängerung der Förderperiode Aufstockung um 6,5 Mio. € auf 32 Mio. €
- Stand: 30.09.2023
 - 28 Projekte → Zuwendungssumme insgesamt von 29,7 Mio. € = 93 % der Mittel sind gebunden
 - Minderbedarf von 1,6 Mio. €

Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure



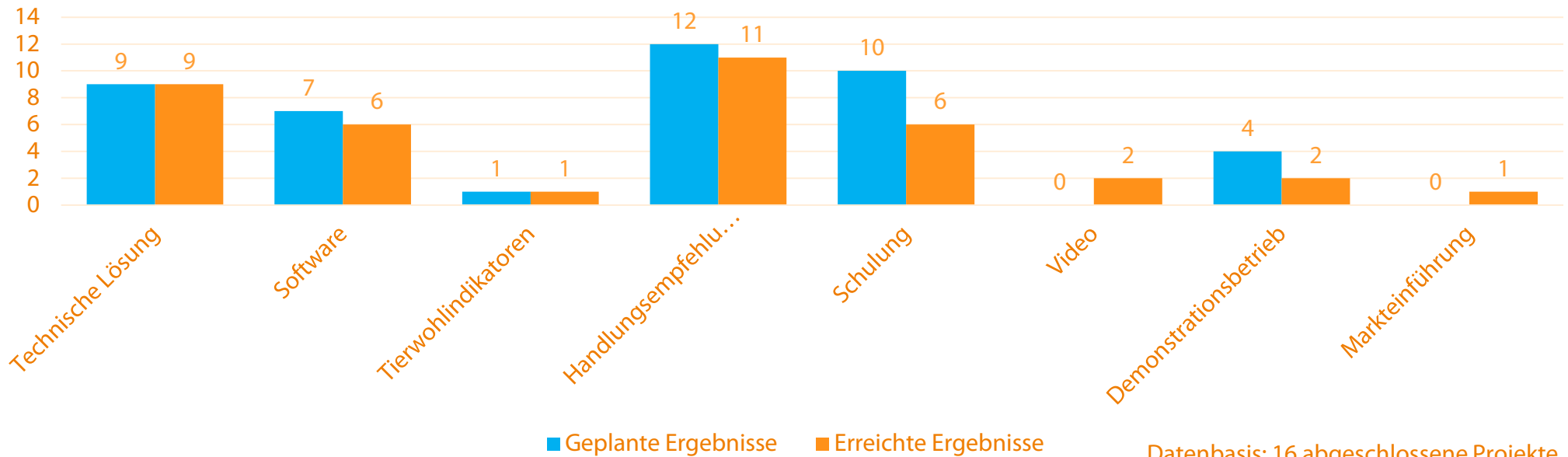
Inhaltliche Ausrichtung der Projekte





Innovationstypen:

Technologie, Prozess/Verfahren, Produkt, Dienstleistung, Organisation, Soziales + herkömmliche Praktik im neuen geografischen oder Umweltkontext



Datenbasis: 16 abgeschlossene Projekte

Verbreitung der Ergebnisse



Zielgruppen:

- **landwirtschaftliche Unternehmen**
- **Berater als Multiplikatoren**
- **Wissenschaftler**

- 363 Publikationen
 - davon 18 % in wissenschaftlichen Journalen und 29 % in Fachzeitschriften
- 522 Präsentationen
 - davon 49 % auf Fachtagungen,
 - 18 % in Workshops und
 - 7 % auf Messen
 - davon 21 % internationale und 37 % überregionale Veranstaltungen

Stand: Oktober 2023

Öffentlichkeitsarbeit der Projekte



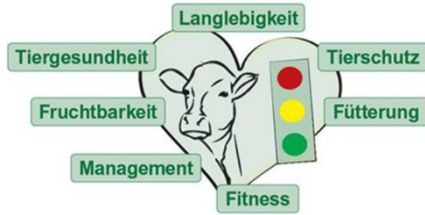
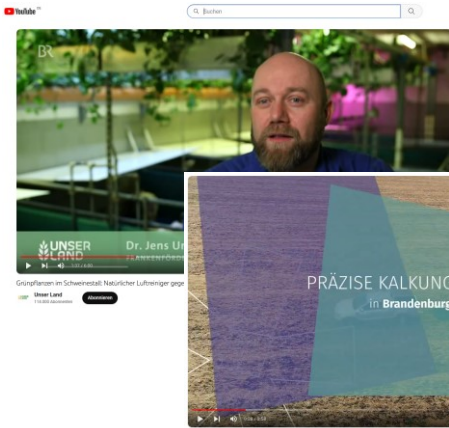
HEILU: Einladung zum kostenlosen Feldtag am 5. September 2023 in Wallmow (Uckermark)

Liebe Interessierte,



wir laden Sie herzlich zum Feldtag des EIP-Projekt "HEILU" (hochqualitative Eiweißfuttermittel aus Heilma) ein.
Beginn ist 10 Uhr im Dorfkrug Wallmow. Zur stellen die ZALF-Mitarbeiterinnen den Zwischen-Projekt vor. Darüber hinaus soll es um Themen die Luzerne gehen (Sorten, Anbau und Verwertung). Anschließend haben Sie Zeit, um Ihre Erfahrung Forschenden, Praktikerrinnen und Praktikern um eingeladenen Fachreferentinnen und -referenten teilen.
 Nach einem regional und frisch zubereiteten Mittagessen findet ein Feldbesuch bei Familie Wendt statt. Auf dem Acker schauen wir uns Luzernebestände an.

Bitte melden Sie sich bis zum **15. August** über den folgenden Link: <https://sharital.at/dg/mq/02/> oder über den QR-Code an:



Schützt Mob Grazing Böden und Erträge?

Mob Grazing ist eine innovative Weidestrategie, zu der inzwischen einige Ergebnisse in Forschung und Praxis vorliegen. Unsere Autor:innen haben sie zusammengefasst und zeigen die Potenziale zur Klimaanpassung auf.

Ein Ökosystem stellt in der Weidewirtschaft die wesentlichen Bausteine dar. Die Weiden sind ein zentraler Bestandteil der Landschaft und spielen eine wichtige Rolle in der Erhaltung der Biodiversität. Mob Grazing ist eine innovative Weidestrategie, die sich durch die regelmäßige Bewegung der Tiere auf verschiedenen Weidestellen auszeichnet. Dies ermöglicht es, die Weiden zu regenerieren und die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern. In diesem Artikel werden wir die Vorteile von Mob Grazing für die Bodenfruchtbarkeit und die Erträge untersuchen.



Müncheberg, 12.9.2023

Pressemitteilung

Sandrom, das nordostdeutsche Superfood, ist in Gefahr
 Mit Videobotkraft und periodischen Berichten diskutieren Landwirte mit Staatssekretärin Schäde Herausforderungen und Chancen des Sandromanbaus.

Müncheberg – Am aus Praktikum und retten wollen.
 Nirgendwo sonst in Brandenburg sind Obstartenartigkeit die erntefähigsten. Inzwischen sind die Produktionen aufgrund großer Schäden an Auftreten der Sandrom-Blattläuse, die die Blätter zerstören und die Produktionen gefährden. Die Wissenschaft und zur Bekämpfung in Norddeutschland, die Einsatz von Neuen Bodenabdeckungen verhindern.

Das Superfood Sandrom

ERGEBNISSE DES EIP-Projektes NEWSOIL21

- Ausgang ungenügend: Nachbau von Apfel und Spargel
- Den Ertrag retten: Additive im Prädstest
- Notwendige Kalkulation: Was lohnt sich, was nicht



Versuchs- und Kontrollring

KOSTBARKEIT BODEN



BEETLE SOUND TUBE

AKUSTISCHE FRÜHERKENNUNG VON VORRATSSCHÄDLINGEN IN GETREIDESELOS



EU Common Agricultural Policy (CAP) Network

PRESEARTIKEL | 7. Dezember 2022

Inspirierende Idee: Streifenflüge- und Streifenpflanzverfahren zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit

Die Kombination der Klümmerschälfräse dazu, den Boden unter extensivem Druck, über eine Arbeitsgruppe in Deutschland mit dem Namen BioStripPlan ergibt das Konzept von Streifenflüge- und Streifenpflanzverfahren zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit im ökologischen Gemüseanbau. Im Rahmen dieser Projekt werden Versuche zur Kombination dieser Verfahren mit anderen biologischen und biologischen Verfahren durchgeführt und die Methoden an die regionale Bedingungen angepasst.

In Brandenburg im Vorfeldes Deutschland, steigt die Nachfrage nach Bioenergie. In den letzten Jahren sind jedoch durch eine höhere, Treibstoffverbrauchs und Nährstoffbedarf in Verbindung mit zunehmender Ernterückstände.

Finsterwalder Rundschau

Wasser ganz nach Maß für jedes Feldstück
 Finsterwalder Institut forscht, wie Informationen aus Wärmebildkameras zum passgenauen Wasserfluss führen



Die Forschung des Finsterwalder Instituts für Agrarwissenschaften und Pflanzenwissenschaften, die die passgenaue Bewässerung von Feldern ermöglicht, ist ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Landwirtschaft.

WERTSCHÖPFUNG GESTALTEN

Eine diversifizierte Geschäfts über die Erhaltung regenerierender Wertstoffketten



Christi Lindt Braun & Malin Eickelmann für das Projekt 'Regenbogen Bio-Genuss aus Brandenburg'

ENTWICKLUNG EINER MODULBASIERTEN PFLANZENSCHUTZ-STRATEGIE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG NACHHALTIGER UND UMWELTSCHEONDER VERFAHREN ZUR BEKÄMPFUNG DER SANDDORNFUCHTFLIEGE

SANDDORNFUCHTFLIEGE

MoPlaSa

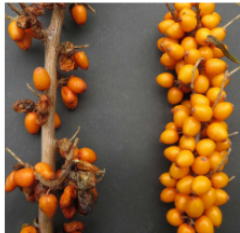


Foto: Ulrike Holz

Ziele

Die OG entwickelt auf Grundlage von Vorarbeiten eine modulare Pflanzenschutzstrategie zur Bekämpfung der Sanddorfnuchtfliege. Dazu werden verschiedene nicht-chemische Einzelmaßnahmen (Module) im Baukastenprinzip zu einer Gesamtstrategie verbunden. Dieses Baukastenprinzip ermöglicht jedem Anbauer eine betriebsangepasste Kombination von Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Sanddorfnuchtfliege. Parameter für die Auswahl der geeigneten Modulkombinationen sind der Befallsdruck, die Bewirtschaftungsweise (ökologische oder integrierte Produktion), das Sortenspektrum, die Bodenvoraussetzungen sowie Klima- und Witterungseinflüsse.

Praxisbedarf

Sandorn wird in Brandenburg derzeit auf ca. 370 ha angebaut und ist somit nach Apfel und Südkirsche die Obstart mit der drittgrößten Anbaufläche. Davon werden 90 % der Sandornflächen nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaus bewirtschaftet. Diese Flächen sind durch das massive Auftreten der Sanddorfnuchtfliege (*Rhagoletis batava*) stark bedroht. Für den ökologischen und auch für den integrierten Sandornanbau fehlen adäquate Strategien, die eine zuverlässige Bekämpfung der Sanddorfnuchtfliege garantieren. Ohne eine praxis- und zeitraumnahe Bekämpfungsstrategie ist die Zukunft des Sandornanbaus in Norddeutschland stark gefährdet.

Durchführung

In Zusammenarbeit mit vier Anbaubetrieben werden Einzelmaßnahmen zur Bekämpfung der Sanddorfnuchtfliege erprobt und zu einer modularen Pflanzenschutzstrategie entwickelt. Die Module umfassen im Baukastenprinzip zu einer Gesamtstrategie verbunden. Dieses Baukastenprinzip ermöglicht jedem Anbauer eine betriebsangepasste Kombination von Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Sanddorfnuchtfliege. Parameter für die Auswahl der geeigneten Modulkombinationen sind der Befallsdruck, die Bewirtschaftungsweise (ökologische oder integrierte Produktion), das Sortenspektrum, die Bodenvoraussetzungen sowie Klima- und Witterungseinflüsse.

Koordinatorin

Lebnitz-Zentrum für
Agrarwissenschaftsforschung (ZALF) e.V.
Dr. Mirjam Müller
E-Mail: mmueller@zalf.de
Telefon: +49 (0) 334 32 82-420

Projektleitung

01.11.2018 – 31.10.2022

Projektbeteiligte

- Gut Schenewitz GmbH & Co KG
- Havelfrucht Werder GmbH
- Forst Schenewitz
- Humboldt-Universität zu Berlin
- agratherm GmbH
- emera Group
- Internationale Geozett GmbH (IGG)



EUROPEISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

OPTIMIERUNG DER ÖKOLOGISCHEN SCHWEINE- UND SAUENHALTUNG IN BRANDENBURG DURCH INNOVATIONEN IM BEREICH HALTUNG UND FÜTTERUNG

Ferkelaufzucht und Schweinemast



Bild: Dr. Paulke, LELF

Projektdurchführung

Zunächst wurde die aktuelle Entwicklung von Haltungssystemen in der Okschweinehaltung in mehreren Bundesländern untersucht und Fragen zu Neubau/Umbau bei den Projektpartnern analysiert und diskutiert. Vor- und Nachteile der Standorte sowie der Varianten Neu- und Umbau wurden in allen Planungsphasen gegenübergestellt, gewichtet und ggf. korrigiert. Nach der abschließenden Entscheidung wurden die für den Praxispartner wirtschaftlichste Lösung mit 570 Aufzucht- und Vormaßplätzen realisiert.

Ergebnisse

Es reicht nicht nur das „reine“ Haltungssystem zu planen, sondern die Gesamtheit des technologischen Prozesses, also auch alle Nebenbereiche und evtl. erforderliche Komplettierungsinvestitionen. Für die Ferkelaufzucht wurde ein Neubau favorisiert. Wegen erforderlicher Zusatzinvestitionen (Zuwegung, Düng-, Jauche- und Einstreuwerke) wurde dieser zu kostenintensiv (statt geplanter 833€/TP dann 1.453€/TP). Dieser Aufwand war nicht tragbar, weshalb die vorangegangenen Analysen neu ausgewertet wurden. Es wurde nun eine Umbauvariante in einem vorhandenen Stall mit geeigneter Bausubstanz geprüft. Neben der vorhandenen „Infrastruktur“, wie Fahrflächen, Ausläufe, Einfriedung usw. stand eine Aktionsfläche im Stallinnenraum zur Verfügung, die sogar 570 Aufzucht- und Vormaßplätze bei erheblicher Kostenreduzierung ermöglichte (570€/TP). Mit dem entwickelten und realisierten Haltungssystem in der Schweinemast, konnten nach der Modernisierung 700 Tageszunahmen erreicht und die Tierverluste auf 1,5% gesenkt werden. Die betriebliche Vollkostenrechnung weist für die Produktionsbereiche Gewinne aus. Trotz den großzügig bemessenen Stallflächen, wurde der Arbeitszeitbedarf in der Mast Schweinehaltung mit 2,5kWh eingehalten. Alle Ergebnisse und Beispielplanungen sind in einem Handbuch zusammengefasst und auf der Web-Seite des Projektes veröffentlicht. Da es sich bei der vorhandenen Bausubstanz in Brandenburg um Typenbauten handelt, ist eine hohe Übertragbarkeit gegeben.



EUROPEISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
www.land-brandenburg.de | www.eip-agri.brandenburg.de

Ausgangslage und Zielsetzung

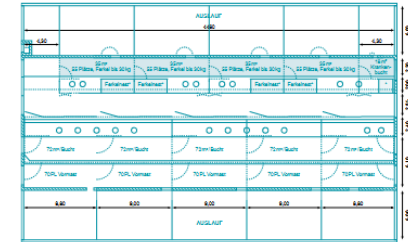
Obwohl der Öko-Landbau in Brandenburg stetig an Bedeutung gewinnt, führt die ökologische Schweinehaltung ein Nischendasein. Für Einsteiger und modernisierungswillige Landwirte stehen für die Planung von Tierhaltungssystemen kaum verallgemeinerungsfähige Lösungen oder Handlungsempfehlungen zur Verfügung. Besonders für die im Öko-Bereich vorhandenen kleineren und oft geschlossenen Haltungssysteme (Sauenhaltung bis Schweinemast), fehlen praxistaugliche Beispielplanungen für Neubauten, als auch für den Umbau von vorhandenen Altbauabstanz. Unter dem Begriff Haltungssystem wurden hierbei neben dem eigentlichen Haltungsverfahren auch die Fütterung, Entmistung/Abproduktsorgung und -lagerung mit betrachtet. Zielsetzung war die Festlegung von konkreten Beispielplanungen für den Haltungsbereich in der ökologischen Schweine- und Sauenhaltung. Die gefundenen Lösungen sollten eine geringe Ferkelsterblichkeit, einen guten Gesundheitszustand und nachgewiesene Wirtschaftlichkeit gewährleisten.

Tierhaltung

Handlungsempfehlungen für die Praxis

Als Fazit der insgesamt im Rahmen der OG vorgenommenen Analysen und Planungen kann man ableiten, dass bei Neubauprojekten für kleine Bestandsgrößen erhebliche Kostensteigerungen durch erforderliche Ergänzungsinvestitionen und Auflagen in Baugenehmigungen entstehen können. Diese führen teilweise zur Verdoppelung der Kosten je Tierplatz. Sämtliche Kosten, auch die für Begleit- und Zusatzinvestitionen müssen ständig überprüft werden, genau wie die genehmigungstechnische Realisierbarkeit und evtl. zu erwartende Auflagen. Auf Literatur- und Erfahrungswerte kann nur bedingt zurückgegriffen werden. Vor allem für Öko-Betriebe liegen kaum Publikationen vor. Im konkreten Fall hat dies beim Praxispartner dazu geführt, dass sowohl bei der Modernisierung der Sauenhaltung als auch bei der Modernisierung der Ferkelaufzucht/Vormast die Umbauvarianten, trotz aller Kompromisse, die wirtschaftlich günstigsten waren.

Beispielplanung für Umbauvarianten eines kombinierten Aufzucht- und Vormaststalls



Die Tierplätze für die Ferkelaufzucht sind mit beheizbaren Ferkelkisten ausgerüstet. Die Heizplatten in den Ferkelkisten werden mit Warmwasser beheizt, um die Brandgefahr zu reduzieren. Die Fütterung ist bei der Aufzucht und der Vormast mit einer automatischen Futterzufuhr ausgerüstet, wobei die Anzahl der Futterautomaten auf maximal 27–28 Tiere pro Futterautomat ausgelegt ist. Durch die großzügig bemessene Fressplatzzahl wurde das Konkurrenzverhalten untereinander gemindert. Zur Tränkwasserversorgung wurden Tränkebecken in den Ausläufen und im Stall angeordnet, um die Versorgung bei einer Aufstellungsanordnung zu gewährleisten.

Die Planungshinweise wurden im „Handbuch zur ökologischen Schweine-/Sauenhaltung“ dargestellt, bzw. sind auf der Internetseite des Projektes: www.eip-ocschweine-brandenburg.de einsehbar.

Tierhaltung

Mitglieder der OG

Koordinator:

LAB – Landwirtschaftliche Beratung
der Agrarverbände Brandenburg GmbH
Dieter Schenke
Telefon: +49 (0) 3355 541 400
E-Mail: cottbus@lab-agrarberatung.de
www.lab-agrarberatung.de

Laufzeit:

13.08.2018 – 30.04.2022

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG):

- Agrargenossenschaft eG Preschen
- Bio-Landhof GbR & Reiter- und Freizeithof Kutzburger Mühle e. V.
- Kreisbauernverband des Spreewald-Kreises e.V.
- LANDPLAN GmbH
- Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung e.V. Rühlsdorf/Groß Kreuz
- David Netzker
- Hanno Offen



**EIP-AGRI in Brandenburg
2015 - 2023**

